



**Niederschrift
zur 5. Sitzung
des Ortsausschusses Elten
am 20.08.2015**

um 17:00 Uhr im Luitgardis-Grundschule Emmerich-Elten

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 28. Mai 2015
- 3 Bebauungsplanverfahren Nr. EL 11/1 - Bergstraße/Südost -;
hier: 1) Bericht über die Ergebnisse der Beteiligungen nach §§ 3
(2) und 4 (2) BauGB
2) Beschluss zur erneuten Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Niederschlagssituation im Bereich Im Haag, Europastraße und
Fortunastraße;
hier: Anfrage der Mitglieder Reintjes und Wernicke
 - 4.2 Gehwegsanierung Lindenallee; hier: Anfrage von Mitglied Weh-
ren
 - 4.3 Hydranten im Bereich Eltener Markt; hier: Anfrage von Mitglied
Wernicke
 - 4.4 Reinigung der Gehwege mit Herbiziden; hier: Anfrage von Mit-
glied Wernicke
 - 4.5 Schreiben von Herrn Hüsken; hier: Anfrage von Mitglied Wehren
 - 4.6 Freischneiden der Sichtachsen; hier: Anfrage von Mitglied Lock-
Braun
- 5 Einwohnerfragestunde
 - 5.1 Niederschlagssituation im Bereich Im Haag, Europa- und For-
tunastraße; hier: Anfrage von Herrn Jöris
 - 5.2 Raumsituation AWO-Elten; hier: Frage von Frau Peschel

Anwesend sind:

stellvertretender Vorsitzender

Herr Ludger Gerritschen

Die Mitglieder

Frau Sandra Bongers

Frau Ursula Brockmann

Frau Dr. Manon Looock-Braun

Herr Matthias Reintjes

Frau Birgit Sloom

(Vertreterin für Mitglied Assmann)

Herr Adrianus Straver

Frau Hermine Swhajor

Frau Marietta Wehren

Herr Hans-Jörgen Wernicke

(Vertreter für Mitglied Seyrek)

beratendes Mitglied gem. § 12 a Abs. 2 Hauptsatzung Stadt Emmerich am Rhein

Herr Werner Stevens

teilnahmeberechtigtes Mitglied mit beratender Stimme

Herr Herbert Ulrich

(bis 17.30 Uhr)

Bürgermeister

Herr Johannes Diks

Von der Verwaltung

Herr Andreas Abels

Frau Martina Lebbing

Frau Helga Schumann

Schriftführerin:

Frau Susanne Wissink

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.05 Uhr.

Er begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Ausschusses, die interessierten Bürgerinnen und Bürger und die Vertreter der Verwaltung.

Vor Beginn der Sitzung verpflichtet der stellvertretende Vorsitzende Herrn Hans-Jörgen Wernicke in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben als stellvertretendes Mitglied des Ortsausschusses Elten.

Vor Einstieg in die Tagesordnung fragen Mitglied Swhajor und Wernicke nach, warum die, im Juli von der BI „Rettet den Eltenberg“ gestellten Anträge, nicht in der Sitzung des Ortsausschusses behandelt werden. Verwaltungsseitig wird den Mitgliedern des Ortsausschusses die Verfahrensweise erklärt. Die Leiterin des Fachbereiches 1 – Zentrale Dienste -, Frau Lebbing führt aus, dass Anträge, die an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein gestellt würden, in der nächsten Sitzung des Rates behandelt würden und von dort an den zuständigen Fachausschuss verwiesen würden. Vor Behandlung im Fachausschuss würde die Thematik im Ortsausschuss behandelt.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

1.1. Darstellung des Ortsausschusses Elten auf der Homepage; hier: Frage von Frau Peschel

Frau Peschel fragt nach, warum der Ortsausschuss Elten nicht auf der Homepage der Stadt Emmerich am Rhein zu finden sei.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

Anmerkung: Der Ortsausschuss Elten ist unter der Rubrik -> Rat und Verwaltung -> Ratsinformationssystem online -> Gremien abgebildet.

1.2 Überschwemmung Europastraße, Im Haag, Fortunastraße; hier: Frage von Herrn Krüger

Herr Krüger fragt nach, was von Seiten der Verwaltung getan werde, um das Problem der Überschwemmungen der o. g. Straßen bei starken Regenfällen in den Griff zu bekommen.

Bürgermeister Diks erklärt, dass das Problem bekannt sei und man verwaltungsseitig an Lösungen arbeiten würde.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 28. Mai 2015

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird vom stellvertretenden Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. **Bebauungsplanverfahren Nr. EL 11/1 - Bergstraße/Südost -;** **hier: 1) Bericht über die Ergebnisse der Beteiligungen nach §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB** **2) Beschluss zur erneuten Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB**

Frau Schumann, Mitarbeiterin des Fachbereiches 5 – Stadtentwicklung -, erläutert den Mitgliedern des Ortsausschusses anhand einer PowerPoint Präsentation die bisherige Vorgehensweise des Bebauungsplanverfahrens und weist die Mitglieder auf die, durch die Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange resultierenden, Änderungen des ursprünglichen Bebauungsplanes hin.

Mitglied Wehren erklärt zu Punkt 1.11, dass sie eine Breite des Gehweges von 2 m für zu geringe halte. Sie schließe sich den der Vorlage beigefügten Ausführungen des 1. Vorsitzenden der Elterninitiative Rappelkiste e.V. an und plädiere für eine Breite des Gehweges von 3 m.

Mitglied Wernicke fragt nach, ob es unumgänglich sei, eine weitere Linde auf der Lindenallee zu fällen. Frau Schumann erwidert, dass die heutige Einfahrt aufgrund der Größe und Anzahl der geplanten Stellplätze auf eine Zweiwegzufahrt erweitert werden müsse. Bei einem Ortstermin mit einer Mitarbeiterin der Unteren Landschaftsbehörde sei auch die Möglichkeit einer getrennten Zu- und Ausfahrt besprochen worden. Die Mitarbeiterin der Behörde sehe den Eingriff in die Natur bei einer getrennten Zu- und Ausfahrt größer als bei einer Zweiwegzufahrt. Die Ersatzpflanzung des zu fallenden Baumes sei im Bereich Lindenallee/ Kreuzung Plagweg geplant.

Der stellvertretende Vorsitzende Gerritschen merkt an, dass auf der Lindenallee bis zu 25 Bäume fehlen würden und ihm seinerzeit zugesagt worden sei, dass es im Rahmen der Gehwegsanieuerung zu weiteren Pflanzungen kommen würde. Bürgermeister Diks erwidert, dass dazu im Haushalt 2016 Mittel bereit stehen würden.

Mitglied Reintjes weist die Mitglieder des Ortausschusses darauf hin, dass es im Bebauungsplanverfahren zu einer erneuten Offenlage und somit zu einer erneuten Bürgerbeteiligung kommen würde. Daraus resultierend können sich die Pläne erneut ändern und ihm eine Diskussion daher zu verfrüht erscheine. Er regt allerdings an, an den Ausschuss für Stadtentwicklung den Prüfauftrag zu stellen, wie bereits von Mitglied Wehren gefordert, den unter Punkt 1.11 genannten Gehweg auf 3 m zu verbreiten.

Der Ortsausschuss Elten stimmt mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise überein; er regt an, den unter Punkt 1.11 genannten Gehweg auf 2,5 bzw. 3 m zu erweitern.

Abstimmung : 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

4. **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Anfragen:

4.1. **Niederschlagssituation im Bereich Im Haag, Europastraße und Fortunastraße; hier: Anfrage der Mitglieder Reintjes und Wernicke**

Beide Mitglieder sprechen die Situation im oben genannten Bereich bei starken bis heftigen Regenschauern an. Die betroffenen Anwohner klagen über überschwemmte Straßenzüge und vollgelaufene Keller. Mitglied Reintjes legt dar, dass bereits Maßnahmen von Seiten der Technischen Werke eingeleitet worden seien und auch bereits Untersuchungen in dem Gebiet statt gefunden hätten. Allerdings läge immer noch keine zufrieden stellende Lösung vor. Die Mitglieder Wernicke und Reintjes fragen nach, wie die Verwaltung weiter vorgehen wolle und welche Maßnahmen geplant seien.

Bürgermeister Diks erwidert, dass eine engmaschige Reinigung der Gullis und die Entfernung von Blättern etc. eine erste Sofortmaßnahme darstelle.

4.2. **Gehwegsanierung Lindenallee; hier: Anfrage von Mitglied Wehren**

Mitglied Wehren fragt nach, wie weit die Planungen fortgeschritten seien und wann mit einer Sanierung zu rechnen wäre. Weiterhin fragt Mitglied Wehren nach der geplanten Neubepflanzung in dem Bereich. Frau Schumann vom Fachbereich 5 – Stadtentwicklung – erwidert, dass die Lindenallee im Landesalleenkataster verzeichnet sei und diese Alleen unter einem besonderen Schutz stünden. Alle Eingriffe, die nach 2007 erfolgt seien und erfolgen würden, würden strenger gehandhabt als früher.

Bürgermeister Diks erklärt, dass in der Finanzplanung des Haushaltes für die nächsten drei Jahre (2016 – 2018) für die Sanierung der Lindenallee ein Betrag von 364.000 € eingeplant ist. Wenn der Haushalt 2016 genehmigt werde, würde sich dann der entsprechende Fachbereich mit der Detailplanung beschäftigen.

Anmerkung der Verwaltung: Das Ansinnen, möglicherweise Stück für Stück die Linden zu entfernen und durch neue Linden zu ersetzen, kann nicht realisiert werden. Die Untere Landschaftsbehörde geht restriktiv vor und erklärt, dass es sich um eine vorhandene Allee handelt und Bäume nur dann entfernt werden dürfen, wenn sie so große Schäden haben, dass sie nachweislich nicht zu erhalten sind. Die Planung der Gehwegsanierung sei von der Verwaltung u. a. auch davon abhängig gemacht worden, dass ein entsprechender Wurzelschutz erfolgen müsse. Die Abstimmung sei erfolgt und die weitergehende tiefere Planung mit dem Ingenieurbüro wurde begonnen. Grundsatz sei aber, dass die Bäume vorrangig erhalten werden sollten und nur dann zu ersetzen seien, wenn sie abgängig wären. Lücken würden im Zuge der Gehwegsanierung durch entsprechende Nachpflanzungen in entsprechender Baumqualität geschlossen.

**4.3. Hydranten im Bereich Eltener Markt;
hier: Anfrage von Mitglied Wernicke**

Mitglied Wernicke führt aus, dass es der Feuerwehr nicht möglich gewesen sein soll, bei einer Feuerwehrrübung Wasser aus dem vor seinem Haus befindlichen Hydranten zu entnehmen. Laut seiner Aussage, hätte auch die Feuerwehr dieses Problem mehrfach gemeldet; es hätte sich aber nichts getan.

Bürgermeister Diks äußert seine Verwunderung darüber, und sagt zu, sich mit der entsprechenden Stelle in Verbindung zu setzen

**4.4. Reinigung der Gehwege mit Herbiziden;
hier: Anfrage von Mitglied Wernicke**

Mitglied Wernicke ist der Meinung, dass seinerzeit im damaligen Umweltausschuss der Stadt Emmerich am Rhein beschlossen worden sei, dass öffentliche Gehwege und gepflasterte Flächen nicht mit Herbiziden gespritzt werden dürften. Dies sei allerdings im Bereich des Eltener Berges geschehen. Er fragt nach der rechtlichen Lage und bittet darum, mit den beauftragten Firmen zu sprechen. Bürgermeister Diks sichert eine Überprüfung zu.

**4.5. Schreiben von Herrn Hüsken;
hier: Anfrage von Mitglied Wehren**

Mitglied Wehren bezieht sich auf das Schreiben von Herrn Hüsken vom 21.05.2015 und fragt nach, ob schon Gespräche bzgl. der Sperrung der Schmidtstraße für den Schwerlastverkehr stattgefunden hätten. Bürgermeister Diks erwidert, dass der Erste Beigeordnete mit dem Petenten gesprochen habe.

**4.6. Freischneiden der Sichtachsen;
hier: Anfrage von Mitglied Loock-Braun**

Mitglied Loock-Braun fragt nach, wie der Sachstand bzgl. des Freischneidens der Sichtachsen sei. Bürgermeister Diks erklärt, dass momentan Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt würden. Sobald man Bäume wieder beschneiden dürfte, sei die Maßnahme auch geplant. Frau Schumann, Mitarbeiterin des Fachbereiches 5 – Stadtentwicklung – ergänzt, dass in der vergangenen Woche ein großer Ortstermin stattgefunden habe und nun mehr kurzfristig ein Planungsauftrag an einen Landschaftsgärtner vergeben werde.

5. Einwohnerfragestunde

**5.1. Niederschlagssituation im Bereich Im Haag, Europa- und Fortunastraße;
hier: Anfrage von Herrn Jöris**

Niederschlagssituation im Bereich Im Haag, Europa- und Fortunastraße;
Hier: Frage von Herrn Jöris

Herr Jöris legt dar, dass die Anwohner in den betroffenen Straßen bereits höhere Versicherungsprämien bezahlen würden, da sie in einem Risikogebiet wohnen würden. Er fragt nach, ob die Anwohner eine Entschädigung von der Stadt erhalten würden, da sie ja für den neuen Kanal bezahlt haben, die Maßnahmen aber augenscheinlich nicht ausreichend seien.

Bürgermeister Diks erklärt, dass es auch rechtliche und versicherungstechnische Regelungen gäbe. Seiner Kenntnis nach, könne man sich gegen Starkregen nicht versichern und er sei auch, aus Sicht der Stadt, nicht regelbar. Von Seiten der Stadt können die Anwohner nicht mit einer Entschädigung rechnen.

**5.2. Raumsituation AWO-Elten;
hier: Frage von Frau Peschel**

Frau Peschel fragt nach, ob die Raumsituation für die AWO Ortsgruppe Elten nun mehr geklärt wäre. Bürgermeister Diks erwidert, dass ein Ortstermin mit dem Eigentümer des Alten Rathauses sowie dem dort ansässigen Physiotherapeuten stattgefunden habe. Dieser möchte zusätzliche Räume anmieten. Die AWO werde zukünftig den Thekenraum sowie einen großen hinteren Raum nutzen können. Die Zelte und sonstige Materialien für das Zeltlager sollen künftig in einem Kellerraum im Schulgebäude untergebracht werden.

Der stellvertretende Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.15 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 10. September 2015

Gerritschen
stellv. Vorsitzender

Susanne Wissink
Schriftführer/in